

Inhalt

ANDREAS GIPPER/SUSANNE KLENGEL

Einleitung 7

I. Kulturwissenschaften – internationale Horizonte

HANS-JÜRGEN LÜSEBRINK

Kulturwissenschaft – Teildisziplin oder Metadiskurs? 15

ANDREAS GIPPER

Die Entstehung der Kulturwissenschaft in Deutschland und
das Paradigma der italienischen Renaissance 29

DOROTHEE RÖSEBERG

Französische Wege zur Kulturwissenschaft. Die verkannte Wirkung
Émile Durkheims und seiner Schule 51

KLAUS PETER MÜLLER

„Cultural Studies“ in England und den USA. Lebenswelten,
„Popular Cultures“, Medien 87

SUSANNE KLENGEL

Vom transatlantischen Reich der Kulturwissenschaft. Konjunkturen und
„keywords“ in der internationalen Lateinamerikaforschung 121

II. Kultur, Kommunikation und Übersetzung in der Weltgesellschaft

DORIS BACHMANN-MEDICK

Übersetzung in der Weltgesellschaft. Impulse eines „translational turn“ 141

ANDREA PAGNI

Lateinamerika als Übersetzungsraum. Überlegungen zur literarischen
Übersetzung als Gegenstand der Kulturwissenschaft 161

KARL-HEINZ STOLL

Translation als Kreolisierung 177

JENS LOENHOFF

Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikationsforschung.
Einige Anmerkungen zu ihrem Verhältnis 203

VÉRONIQUE PORRA
Zentrum und Peripherie: Aktualität und Grenzen eines Deutungsmusters
im frankophonen literarischen System 225

DIETER JANIK
,Nationbildung‘ in Spanischamerika nach der Independencia (1824).
Die politische und kulturelle Funktion von Literatur 245

III. Lebenswelten und kulturwissenschaftliche Forschung

MICHAEL SIMON
,Alltag‘ als Perspektive kulturwissenschaftlicher Forschung.
Mit einem Beispiel zur kontrastiven ‚Ursologie‘ 259

ANDREAS GIPPER/SUSANNE KLENGEL
Erinnerte Schleifung – geschleifte Erinnerung. Die Festung Gernersheim
am Rhein als ‚lieu de mémoire‘ im deutsch-französischen Grenzraum 279

OTTMAR ETTÉ
Wissen schafft Zukunft: Sieben Thesen zu Kulturwissenschaft und
Lebenswissen 301

Zu den Autoren 331